

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 64 (1977)
Heft: 1-2

Artikel: Die Administration in eigener Sache
Autor: Kalt, Erich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verrechnet, der so wenig Objektivität beanspruchen kann, wie die in ihn eingehenden Einzelzensuren und dessen vermeintliche Exaktheit in Wahrheit eine Täuschung oder eine Selbsttäuschung ist. Wolfgang Klafki

Zitiert aus dem sehr anregenden Beltz-Studienbuch von Wolfgang Klafki «Aspekte kritisch-konstruktiver Erziehungswissenschaft». Gesammelte Beiträge zur Theorie-Praxis-Diskussion. Beltz, Basel, 1976, in: Schulblatt für die Kantone Aargau und Solothurn, Nr. 19 vom 17. Sept. 1976.

Die Administration in eigener Sache

Auf Mitte Jahr 1976 hat die Druckerei Kalt-Zehnder auch die Administration der «schweizer schule» übernommen. Da die Administration vorher nur nebenbei von einer Halbtagskraft besorgt worden ist, mussten in mühsamer Kleinarbeit zahlreiche Unklarheiten und Irrtümer bereinigt werden. Wir bitten deshalb alle Betroffenen für die teilweise zu Unrecht erfolgten Mahnungen um Verständnis, und wir hoffen, dass Adresskartei und Abonnentenbuchhaltung nun fehlerfrei nachgeführt sind.

Die Rechnung für das Jahr 1977 geht Ihnen separat zu. Bei der Bezahlung des Abonnementspreises 1977 können Sie Adressänderungen auf der Rückseite des Einzahlungsscheines vermerken. Bitte gegebenenfalls die alte *und* die neue Adresse angeben, und vor allem auch vermerken, wenn das Abonnement für einen Dritten bestimmt ist.

Und wenn trotzdem etwas nicht klappt, genügt eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung. Sie müssen nicht gleich zur roten Feder greifen und unserm Personal «per Einschreiben» die Leviten lesen: es tat in den letzten sechs Monaten sein Bestes, um einen Ausweg aus dem Dschungel zu finden.

Mit bestem Dank für Ihr Verständnis!

VERLAG KALT-ZEHNDER ZUG
Dr. Erich Kalt

Grienbachstrasse 11, 6301 Zug, Telefon 042 - 31 66 66

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

CH: Lehrerbildung von morgen

Die Delegierten des Schweizerischen Lehrervereins haben in Zürich an einer ganztägigen Versammlung einstimmig eine umfangreiche Stellungnahme zu Fragen der «Lehrerbildung von morgen» verabschiedet. Darin wird unter anderem die Verlängerung der Grundausbildung auf sechs Jahre und ihre Verbesserung gefordert.

ZH: Universitätsgesetz gescheitert

Wieder ist im Zürcher Kantonsrat ein wichtiges Gesetz zu Fall gebracht worden: Mit 83 gegen 74 Stimmen hat der Rat Nicht-Eintreten auf das Universitätsgesetz beschlossen, womit der von Erziehungsdirektor Alfred Gilgen vehement verteidigte Entwurf aus Abschied und Traktanden gefallen ist. Desavouiert wurde Gilgen vom Frei-